

FUSSBALLVORSCHAU

OBERLIGA NORD

TSV Bordesholm - TSV Altenholz (Sa, 14.00)
TSV Kronshagen - Weiche Flensburg 08 II (Sa, 15.00)
Risum-Lindholm - Inter Türkspor Kiel
Eckernförder SV - TSB Flensburg (beide So, 15.00)

OBERLIGA SÜD

PSV Union Neumünster - Eutin 08 (Sa, 14.00)
Oldenburger SV - FC Dornbreite (Sa, 16.00)
VfB Lübeck II - TSV Pansdorf (So, 14.00)
Preußen Reinfeld - SV Eichede (So, 16.00)

A-JUGEND-OBERLIGA

SV Henstedt-Ulzburg - SG Breitenberg
TSV Bargtheide - Heider SV
TSV Altenholz - TuRa Meldorf (alle Sa, 14.00)
JfV Lübeck - SG DGF Stjernen Flensburg (So, 12.30)
Eidertal Molfsee - TSV Kropp (So, 14.00)
Eutin 08 - TSV Kronshagen (So, 15.00)

LANDESLIGA MITTE

Osterrönfelder TSV - SVT Neumünster
TSV Stein - Eidertal Molfsee (beide Sa, 14.00)
VfR Neumünster - SVE Comet Kiel (So, 14.00)

LANDESLIGA HOLSTEIN

GW Siebenbümen - TuS Hartenholm (So, 14.00)

VERBANDSLIGA OST

Preetzer TSV - Rot-Schwarz Kiel
VfR Laboe - TSV Plön
ASV Dersau - FSG Saxonia (alle Sa, 14.00)

KREISLIGA OST

SG Insel Fehmarn - VfL Schwartbuck (Sa, 15.15)
FC Riepsdorf - TSV Selet (So, 14.00)

KREISLIGA SÜD-OST

TSV Pansdorf II - MTV Ahrensböck (Sa, 16.30)

KREISKLASSE A OST

Putlos - SG Baltic (Sa, 18.00)

KREISKLASSE A SÜD-OST

Rapid Lübeck II - Eichholzer SV II (So, 12.30)
SV Hamberge II - TSV Zarpen (So, 14.00)
Fortuna St. Jürgen II - SG Bad Schwartau II (So, 14.30)

KREISKLASSE B MITTE OST

TV Grebin - Fortuna Bösdorf II (Sa, 14.00)
Griebeler SV - TuS Tensfeld II (So, 14.00)
Bujendorf - TSV Malente II (So, 15.30)

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TSV Neustadt - TSV Bargtheide (Sa, 14.00)
Pönitz - SV Todesfelde II (Sa, 16.00)
SG Amt Lensahn - TSV Gremersdorf II (Sa, 18.00)
Pönitz III - SV Hansühn (Sa, 18.30)
Eutin 08 III - FC Dornbreite III
Grammdorfer SV - FC Riepsdorf II
TSV Lensahn - Fortuna Bösdorf (alle So, 14.00)
Sereitser SV - Hagen Ahrensburg (So, 15.00)

VfL bringt zwei Punkte vom HC Empor Rostock mit

ROSTOCK „Das war ein über-
ragendes Spiel“, schwärmte
Kreisläufer Carl Löfström
nach dem 30:25(14:10)-Erfolg
des VfL Lübeck-Schwartau
im Ostseederby beim HC
Empor Rostock. Dabei lie-
ßen die Lübecker vor 2300
Zuschauern nie Zweifel an
ihrem Sieg aufkommen.

Von Beginn an zeigte der
VfL eine konzentrierte Lei-
stung. Die Lübecker hatten in
Löfström, der neun Mal traf,
ihren überragenden Torjäger.
Er warf nach 25 Minuten
mit dem 14:8 eine deutliche
Führung heraus, die die
Gastgeber bis zum Halbzeit-
pfeiff auf vier Tore verkürz-
ten.

„Wir haben in der Kabine
darüber geredet, dass wir in
Abwehr und Angriff mehr
Emotionen reinbringen
müssen“, sagte Carl Löfström.
Mit Erfolg: Die Abwehr stand
weiterhin stabil, Torwart
Dennis Klockmann war der
große Rückhalt und im
Angriff fanden die Lübecker
immer wieder Lücken am
Kreis oder auf Außen.

In der Schlussphase setzte
Empor in der Abwehr auf
eine 4:2-Deckung. Aber der
VfL ließ sich nicht mehr in
Verlegenheit bringen und
brachte die zwei Punkte
sicher nach Hause. In der
Tabelle steht der VfL jetzt mit
24:24 Punkten unter den 20
Teams auf dem elften Platz.
oha

„Sport“ mit Tastatur und Joystick

Sportvereinigung Pönitz gründet die Abteilung „E-Sports“ mit fünf Plätzen für „League of Legends“

Harald Klipp

E-Sports – Was ist das eigentlich? Die erwartete Antwort hätte etwas mit Fußball, Leichtathletik American Football, vielleicht auch noch mit Autorennen zu tun haben können. Bei der Sportvereinigung Pönitz wird „League of Legends“ gespielt. Der Verein hat das Angebot der Landesregierung angenommen und profitiert von der speziellen Förderung, die rund 16.000 Euro in die Vereinskasse gespült hat, von der die Pönitzer ein Equipment angeschafft und die Abteilung „E-Sports“ gegründet haben, um vor allem junge Zielgruppen zu erreichen.

Sport oder nicht Sport? Das ist eine wichtige Frage. Der Landessportverband (LSV) hat Position bezogen. Sportartensimulationen ja, aber das so genannte E-Gaming nein. „League of Le-

„Wir haben uns entschieden fünf Spielplätze auf PC-Basis einzurichten.“

Horst Petersen
Vorsitzender der Sportvereinigung Pönitz

gends“ gehört zum E-Gaming, hat also nach LSV-Sicht keine Chance aufgenommen zu werden. So ist ein eigener Fachverband entstanden, der E-Sport-Verband Schleswig-Holstein.

Initiator bei der Sportvereinigung sei Otto Baur gewesen, berichtet Horst Petersen. Er habe den Impuls gegeben und Anträge auf den Weg gebracht. Doch er habe die Umsetzung nicht mehr



Lukas Burgardt blickt konzentriert auf den Bildschirm, Daniel Weber steht hinter ihm und analysiert die Spielsituation.

Foto: Harald Klipp

erlebt, denn er sei inzwischen verstorben.

Mit der Entscheidung für E-Sport als Vereinsangebot kommt ein Prozess in Gang. Horst Petersen, Vorsitzender der Sportvereinigung Pönitz, blickt zurück: „Dazu ist eine Menge Vorbereitungszeit nötig. Man muss sich klar werden, was man überhaupt, was installiert man für die E-Sports-Szene. Wir haben uns entschieden fünf Spielplätze auf PC-Basis einzurichten.“ Das Angebot in Pönitz beziehe sich vorerst auf „League of Legends“.

Spielangebote kommen über Social-Media-Kanäle zu den Kindern und Jugendlichen. Auf „YouTube“ gibt es Videos, auf denen man Spiele verfolgen kann, auf „Twitch“ finden Spielerinnen und Spieler zueinander. So hat auch Lukas Burgardt zu „League of Legends“ und dem passenden Umfeld ge-

funden. Das Spiel mache ihm Spaß: „Es ist eines meiner Lieblingsspiele.“

„League of Legends“ ist ein Strategiespiel mit vielen Variablen. So gibt es verschiedene Ebenen auf denen gespielt wird. Ziel ist letztlich, die gegnerische Basis zu zerstören. Daniel Weber hat in einen Trainerlehrgang hineingeschnuppert: „Beim Coachen kommt es darauf an, dass man einen Überblick über alle Spieler hat. Da werden die Taktiken nachjustiert. Und dann gibt es noch die Nachbesprechungen.“ Unter diesen Gesichtspunkten gibt es viele Gemeinsamkeiten mit Mannschaftssportarten, wie Fußball und Handball.

„Es treten jeweils zwei Teams auf einer Karte gegeneinander an, die aus jeweils fünf Spielern bestehen“, gibt Gabriel Dederchek einen Einblick. Die Karte sei in zwei Bereiche

geteilt, die eigene und die gegnerische Basis. Es gebe extrem viele taktische Möglichkeiten. Außerdem werde das Regelwerk oft überarbeitet. Charaktere bekommen neue Eigenschaften zugewiesen. Es gebe innerhalb eines Spiels auch die Chan-

„Beim Coachen kommt es darauf an, dass man einen Überblick über alle Spieler hat.“

Daniel Weber
... über Grundsätze des Coachens

ce, die eigenen Fähigkeiten und die Ausrüstung zu verbessern. Wesentlich für den Erfolg am Bildschirm seien Reaktionsgeschwindigkeit und strategisches Denken, stellt Daniel Weber fest.

Wer denkt, das sich die

Bewegung der „Gamer“ ausschließlich auf den Joystick erstreckt, ist auf dem Holzweg. Beim Trainerlehrgang lernt man, dass auch körperliche Fitness gefordert wird. „Es gibt auch Trainingseinheiten außerhalb des PC“, berichtet Daniel Weber. So sollen Ausdauer und Konzentration verbessert werden: „Der ganze Körper und der Kreislauf sollen in Bewegung bleiben.“ Die fünf Spieler sind über Kopfhörer und Mikrofon miteinander verbunden, können ihre Strategie aufeinander abstimmen. Dabei gilt es, Regeln zu beachten.

Die Szene wird weitgehend männlich bestimmt. Doch es gebe auch Frauen, die sich zu Teams zusammenschließen und gemischte Mannschaften, sagt Gabriel Dederchek.

Horst Petersen hat bei einer Einführung von Sebastian Bauersachs ausgelotet, wie die Anforderungen sind und wie eine Trainingseinheit funktioniert. Für ihn selbst sei E-Sports aber keine Option: „Ich durfte auf dem Lehrgang auch einmal spielen, Counter Strike. Das hat mir auch Spaß gemacht. Nachher war ich auch ein bisschen schneller als zum Anfang.“ Er selbst habe so etwas vorher nie gemacht.

Er hoffe, dass der LSV seine Position zum E-Sport überdenkt und als Fachverband aufnehme, sagt Petersen, denn er fürchte, dass andernfalls die Gemeinnützigkeit infrage gestellt werde. Die E-Sport-Abteilung soll am 8. April zwischen 16 und 18 Uhr aus der Taufe gehoben werden. „Dann treffen wir uns im Pönitzer Sportheim und wollen festlegen, wann und wie wir loslegen können“, sagt Horst Petersen. Zu dem Treffen seien alle Interessierten eingeladen.

Eutin 08 muss ohne Paul Meins auskommen

Fußball-Oberliga Süd: Positiver Coronatest verhindert Einsatz beim PSV Neumünster

EUTIN / NEUMÜNSTER Wie ein Befreiungsschlag wirkte der 4:1(2:1)-Erfolg von Eutin 08 beim TSV Pansdorf vom vergangenen Wochenende. „Auch wenn die Punkte in der Abstiegsrunde für uns bedeutungslos sind, falls sich die Pansdorfer für die Aufstiegsrunde qualifizieren, haben wir aus dem Spiel Selbstvertrauen mitgenommen“, stellt der Eutiner Trainer Dennis Jaacks fest.

Nach der gelungenen Wintervorbereitung hat die Mannschaft die Form bewahrt und ist vor allem auch in der Defensive stabil geblieben. Dazu kommt, dass in vorderster Reihe das Trio Paul Meins, Tim Schüller und Leon Dippert die Pansdorfer Abwehr kräftig durcheinan-



Paul Meins zeigte zuletzt beim 4:1-Sieg in Pansdorf eine starke Leistung, beim PSV Neumünster wird er wegen eines positiven Coronatests fehlen.

Foto: Harald Klipp

derwirbelten. Umso bitterer, dass Paul Meins zu Hause in Quarantäne sitzen muss, wenn seine Mannschaftskameraden am heutigen Samstag ab 14 Uhr beim PSV Union Neumünster ihr nächstes Erfolgserlebnis er-

reichen wollen. „Wir haben es in der Hand, den PSV mit in die Abstiegsrunde zu ziehen – und nach unserem Sieg gegen diese Mannschaft vier oder sogar sechs Punkte mitzunehmen“, weiß Dennis Jaacks um die Bedeutung.

Neben Paul Meins fehlen Sven Westphal, Cedric Schrake und Lennart Jakubenko, der sich zwar freigestellt hat, für den ein Einsatz aber wohl zu früh käme. Dafür rückt Konrad Kohlwes in den Kader auf. Und auch Tim York Röben-Müller und Jendrik Müller stehen wieder im Aufgebot.

„Wir hoffen, dass keine neuen Fälle dazu kommen. Jeder Spieler wurde vor jeder Trainingseinheit getestet“, sagt Dennis Jaacks. Er setzt in der Offensive vor allem auf den wiedererstarkten Leon Dippert, warnt aber vor zu großer Euphorie: „Wir dürfen uns jetzt nicht auf dem gelungenen Start in das Restprogramm der Oberliga ausruhen!“ pp

HSG Ostsee erwartet heute den TSV Altenholz

NEUSTADT Ein schwerer Brocken wartet am heutigen Sonnabend, den 12. März, in der Gogenkroghalle auf die Drittligahandballer der HSG Ostsee. Sie erwarten ab 18.30 Uhr den Tabellenzweiten TSV Altenholz.

Während Altenholz seinen Platz in der Aufstiegsrunde sicher hat, muss die HSG Ostsee in die Abstiegsrunde. In dieser Runde geht es um die Qualifikation für die kommende Saison. Bei der HSG Ostsee sind Piet Möller, Jan-Ove Litzenroth und Fabian Kaiser angeschlagen. Bei Yannik Barthel bestand nach einem Sturz in Schwerin der Verdacht einer Gehirnerschütterung, der sich aber nicht bestätigt hat. Er wird heute Abend auflaufen können. oha